

**Höret, höret, ihr edlen Damen und Herren, ihr tapferen Recken, holden Maiden, lieben Kinder und ehrbaren Gäste aus nah und fern!**

Seid uns von Herzen willkommen zu „**Huc cun heim**“, an diesem festlichen Tage, da sich die Tore zur Vergangenheit öffnen und altes Brauchtum, Ritterehre und gelebte Geschichte wieder Einzug halten.

Als Schirmherrin dieses Festes und als Ortsbürgermeisterin unserer Gemeinde darf ich euch – gemeinsam mit meinen edlen Beigeordneten Herrn Arnold Müller und Herrn Armin Jäger– auf das Herzlichste willkommen heißen.

Unser Dank gilt den Einherjern für ihr würdiges Geleit und ihre ehrenvolle Begleitung hierher zum Festplatze

Heute erinnern wir an **Wilhelm, den Ritter von Huc cun heim** –einen Sohn unserer Burg, geboren im Schatten des Jakobsbergs, zur Freude seiner Eltern und zur Hoffnung eines ganzen Hauses.

Ehe der Herold der Einherjer gleich seine Stimme erhebt und Schwert auf Schild trifft, ziemt es sich, all jenen Dank zu sagen, die dieses Fest mit Fleiß, Herzblut und unzähligen Stunden möglich gemacht haben.

Unser Dank gilt allen, die seit vielen Monden geplant, organisiert und vorbereitet haben, ebenso den vielen Helferinnen und Helfern, den Lagergruppen, den Handwerkern, den Krämern, den Schaffenden und all jenen, die heute sichtbar oder im Verborgenen ihren Dienst tun.

Für die Schar der Organisatoren bitte ich nun **Simone und Monika** zu mir. – Blumen euch zum Dank!

Bei euch laufen alle Fäden zusammen. Euch beiden und eurem ganzen Gefolge gilt unser besonderer Dank: Dank

- dem Presseteam mit **Jessica, Julia und André,**
- der Tavernenmannschaft mit **Florian, Mario, Robin und Muriel,**
- dem Dekoteam mit **Saskia, Marwin, Carolin, Rebecca und Armin,**
- und den beiden Sebastians:
  - **Sebastian,** dem Meister der Druckkunst,
  - und **Sebastian,** dem Flechter des Kettenhemdes.

Zum Danke für euren treuen Dienst lädt die Gemeinde euch ein: Zum Nachtreffen im Sommergarten labt ihr euch gemeinsam, das gesamte **Orga-team**, bei Speis und Trank, lasst die Erlebnisse dieses Tages noch einmal vor eure Augen treten und schmiedet vielleicht auch schon neue Pläne. – Wer weiß?!

**So lasset ihnen allen einen kräftigen Applaus zuteilwerden!**

**Nun höret, was euch am heutigen Tage erwartet:**

Auf den Krämerflächen findet ihr kunstfertige Handwerker und Händler mit mancherlei Waren. Das Gutenberg-Museum ist mit seiner fahrenden Druckerei zu Gast und zeigt die hohe Kunst des Buchdrucks. Ihr könnt erleben, wie Ring um Ring ein Kettenhemd entsteht, einem Schuhmacher über die Schulter blicken, euch in und an der Zauberschmiede besuchen, -möglichemacht hat dies unser umtriebige Basarteam- oder den wohlklingenden Weisen des Mittelalters lauschen und fröhlich das Tanzbein schwingen.

Für unsere jungen Burgfräulein und Knappen wartet eine Kinderwerkstatt zum Basteln und Gestalten. Der TVO lädt mit Katapult und ritterlichen Wettspielen zum Mitmachen ein. (gegenüber des Wohnmobilstellplatzes)

Die Lagergruppe **Rhenus Aue** hat ihr Lager hier am Dreieck vor dem Beachvolleyballplatz aufgeschlagen und zeigt die ganze Pracht. Zudem lassen euch manch edle Schar und fleißige Familie (auf dem Bolzplatz) den mittelalterlichen Alltag hautnah erleben

Ein handbetriebenes Karussell lässt Kinderherzen höherschlagen. Und im Lesezelt lassen unsere Leseomas und ein Leseopa die Geschichte von Wilhelm, dem Ritter von Huc cun heim lebendig werden.

Denn man sagt, einst sei auf unserer Burg ein gar prächtiges Fest gefeiert worden – drei Tage und drei Nächte voller Musik, Tanz und fröhlicher Geselligkeit. Bauern und Ritter, Handwerker und Edelleute saßen gemeinsam an den Tischen, und selbst der mächtige Raugraf von Sponheim erwies dem Feste seine Ehre.

Wer der Rast bedarf, finde auf der Picknickwiese ein stilles Plätzchen. Rund um die Grillhütte erwarten euch die Taverne, Wildspezialitäten, der Weinwagen und natürlich auch unser Sommergarten.

Nun aber lasset uns beginnen. Die Stunde des Schaukampfes ist gekommen:

**Mögen die Hörner erschallen, die Schwerter sich kreuzen und der Schaukampf beginnen! Gott zum Gruße und ein frohes Fest euch und uns allen!**

Ich übergebe das Wort an den Herold der Einherjer.

Ansprache zum Mittelalterfest, Sporkenheimer Weg

